

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	5 (1889)
<b>Heft:</b>	45
<b>Rubrik:</b>	Fragen ; Antworten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Öffig in geeigneter Weise reinigen. Alsdann kommt eine Grundfarbe zur Anwendung, welche zweckmäßig aus Zinkweiß und Leinölfirnis hergestellt wird. Doch darf man die Farbe nur sehr dünn auftragen, da sie sonst doch abblättert. Als schwarzen Anstrich benützt man dann Frankfurter Schwarz in Oelfirnis.

**Allgemeiner Arbeiterfeiertag.** Der Arbeiterfeiertag, wie er von extremster sozialistischer Seite auf den 1. Mai geplant war, findet, zu ihrer Ehre sei es gesagt, beim größeren Theil der schweizerischen Arbeiter keinen rechten Anklang. Der „Grütliener“ rath davon ab, auch der Zentralausschuß der zürcherischen Arbeiter soll sich dagegen erklärt haben. Die nicht einem Verein angehörenden Arbeiter werden nicht mitmachen.

**Sägen zu schränken.** Die Zeitschrift für Drechsler u. s. w. empfiehlt neuerdings ein Verfahren, bei welchem die Gefahr des Abbrechens der Zähne nicht vorhanden sein soll. Dasselbe besteht darin, daß man auf einen Bleikloß von 12 bis 15 Cm. Länge, 5—6 Cm. Breite und 8—10 Cm. Dicke das Sägeblatt auflegt, ein eigens hierzu gefertigtes Eisen, oder in Ermangelung eines solchen ein Stemmeisen, mit der Kante auf den Zahn aufsetzt und auf dasselbe einen der gewünschten Schräge entsprechenden Schlag führt. Der etwas kostspielige Bleikloß kann auch durch ein Stück über Hirn glatt gehobelten Pfofen ersetzt werden, welchen man in eine Hobelbank oder in einen Schraubstock einspannt. Die beim Gebrauch in den Pfofen gemachten Eindrücke lassen sich natürlich durch Abhobeln leicht wieder entfernen.

**Ein schlimmer Gast** hat sich seit zwei Jahren in den Wäldern zwischen Speyer und Neustadt eingenistet: Der Kiefernspinner, dessen Raupe den Bestand dieses geschlossenen Waldbezirkes (zirka 25 Kilometer Länge und durchschnittlich 6 Kilometer Breite mit fast ausschließlich Kiefern) auf's Grundsätzlichste gefährdet. Vor einem und zwei Jahren hoffte man noch, durch Ausrechnen des Mooses, der gefallenen Nadeln etc., kurz durch Blößen des Bodens helfen zu können, da die Raupen im ersten Winter ihres Daseins als Raupen im Moose überwintern und dann im Frühling als 2—3 Cm. lange Thierchen an den Stämmen hinaufwandern und ihr Zerstörungswerk beginnen. Das Ausrechnen hat sich jedoch gleich dem Ablesen der Schmetterlinge und Raupen als erfolglos bewiesen, da viele der Thiere im Erdreich selbst zwischen dem Wurzelwerk überwintern. Als einzige Hilfe haben sich Theer-Klebringe an den Bäumen erwiesen, die auf der geglätteten Rinde in 15 bis 20 Cm. Breite angebracht werden. Erst diese Ringe gaben Aufschluß über die unglaublich große Menge des Ungeziefers. Nach unseren Zählungen vom letzten Jahre dürfen auf jeden Baum mittlerer Größe reichlich 2000 Stück gerechnet werden. Bedenkt man, daß noch im August die bis zu Fingerlänge ausgewachsenen Raupen massenhaft zu treffen sind, so läßt sich einigermaßen ein Bild von dem Schaden machen, den die Raupenheere anzurichten vermögen. Für 1890 wird daher im ganzen Gebiete der Theerring ausgedehnteste Verwendung finden. Allein Hahloch, eine Landgemeinde von 6 1/2 Tausend Einwohnern, hat 33,000 Fr. für Anlegung von Klebringen in's Gemeindebudget eingestellt. Es treffen auf jeden Stamm einige Centimes, die sich sicher hundertfach rentiren.

### Litteratur.

**Wandtäfelungen und Holzdecken** betitelt sich eine Muster-sammlung kunsthandwerklicher Schöpfungen alter und neuer Zeit, in geschichtlicher Reihenfolge, als Hilfsmittel zum Entwerfen für Architekten, Kunsttischler und Studierende des Kunstgewerbes. Herausgegeben von Hans Jügel, Architekt und Lehrer der Bauwissenschaft. 40 Tafeln nach einer eingehenden kunstgeschichtlichen Abhandlung. In 10 Heften, jedes Heft Subskriptionspreis 2 Fr. Mit Ausgabe des Schlußheftes erlischt der Subskriptionspreis und kostet dann das vollständige Werk 10 Fr. Voraussichtlich wird alle drei Wochen

ein Heft erscheinen. Der Text erscheint mit der Schlußlieferung. Verlag von Karl Scholze in Leipzig.

Mit dem Emporblühen unserer Baukunst und unseres Kunsthandwerks geht Hand in Hand ein bemerkliches Streben nach einer würdigeren und geschmackvolleren Aus schmückung unserer Wohnräume. Wo früher höchstens der Tapezierer zu schaffen hatte, da wird jetzt der Architekt und der Kunstschreiner zu Rathe gezogen; ja für gewisse Räume, wie Speise-, Arbeits-, Studier- und Kneipzimmer ist die Hilfe der Benannten bereits unentbehrlich geworden. Hier hat die gute alte Sitte der Täfelung sich wieder eingebürgert, die dem Räume Wärme und Stimmung verleiht und, in Verbindung mit der zugehörigen Holzdecke, der deutschen Art sich recht eigentlich anschließt.

So lange wir jedoch eines einheitlichen nationalen Stiles entbehren, — so lange die Tagesmode den Geschmack zu beherrschen strebt, und der Wechsel von einer Stylart zur anderen als „Neuestes“ gilt, sind auch die Ansprüche, welche an den Kunstgewerbetreibenden gestellt werden, nicht geringe, wenn er im Stande sein soll, für denselben Zweck den verschiedensten stylistischen Richtungen zu folgen.

Deshalb dürfte ein Werk nicht unwillkommen sein, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, Täfelungen und Decken der verschiedensten Stylperioden, des Mittelalters, der italienischen, deutschen und französischen Renaissance, des früheren Barockstiles, sowie schließlich hervorragende Schöpfungen moderner Meister in historischer Reihenfolge zu vereinigen, um damit ein brauchbares Hilfsmittel zum Entwerfen an die Hand zu geben. — Mit Rücksicht hierauf ist der Herausgeber bemüht gewesen, nur solche Schöpfungen früherer Zeit zu berücksichtigen, die in Wahrheit Anregung zu neuen Zusammenstellungen zu geben vermögen — alles überreiche, barocke Schnitzwerk hingegen, wie dasselbe z. B. im deutschen Barockstyl so phantastisch hervortritt, zu übergehen.

Ein übersichtlicher Text, behandelt die geschichtliche Entwicklung des Schreinerwerkes an Wänden und Decken, mit einem besonderen Abschnitt über die „eingeleigten Holzarbeiten“ (Intarsien) und deren praktische Herstellung in Form und Farbe, unterstützt durch eingeflochtene Holzstücke wird dem Werke beigegeben.

Auch zu beziehen durch E. Jensen u. Co., Naboisen 87, Hamburg.

### Fragen.

60. Gibt es vielleicht in der Ostschweiz eine Fournierfäße, die im Lohne Journiere schneiden würde?
61. Wer liefertournierte Esselfäße, Ahorn?
62. Wie kann auf eine salpetrige Mauer ein haltbarer Verputz erstellt werden?
63. Wer liefert sog. Zinnenpfeisen von Buchsholz, oder wer verfertigt solche event. nach Zeichnung und Muster?
64. Wer besorgt das Reparieren von Schneidzeugen für Holz, von 6 cm Durchmesser (wie solche bei Drechslern gebräuchlich sind)?
65. Wer liefert rohe, stählerne Rundstangen in allen Dimensionen in Längen von 2 bis 2 Meter 50 Cm. zur Verwendung für Weinpressspindeln und andern Schrauben? Wie viel ist der Unterschied im Preise zwischen Eisen und solchem Stahl? Wie nennt man diesen Stahl?
66. Wer liefert roh geschmiedete für Schraubstockschrauben bestimmte Schrauben und wer liefert fertige Gehäuse sammt Schraube? Zu welchen Preisen?
67. Wer liefert gußeiserne Rußhüren 15×15 Cm. im Licht, mit Doppel und zu welchem Preise?
68. Welche schweizerische Firma liefert direkt (d. h. aus erster Quelle) Perlfränge?

### Antworten.

Auf Frage 43. Erste Bezugsquellen für Thürschlößer: B. Glus-Blogheim, Nachf. in Solothurn; Bever u. Klopphaus in Schwelm (Westfalen), letztere besonders auch für Einsteckschlösser.

Auf Frage 47. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Fankhauser, Sattler, Grünenmatt (Bern).

Auf Frage 49. Unterzeichneter verfertigt Fournierböcke zu 13 Fr. per Stück.

Joseph Schneider, Drechsler, in Siebnen (St. Schwyz).

Auf Frage 50. Unterzeichneter fabrizirt von Hand geschmiedete Bergschuhnägel je nach Muster.

Michael Brühin Nagelschmied, Siebnen-Wangen (St. Schwyz).

Auf Frage 52. M. Bauhofer, mechanische Werkstätte, Baden, fabrizirt Holzdrehbänke für Massenproduktion.

Auf Frage 52 theile mit, daß ich solche Maschinen fabrizire und auf Wunsch die zugehörenden Werkzeuge. Maschinen im Betriebe können täglich bei mir eingesehen werden. Wünsche mit dem Fragesteller in Unterhandlung zu treten.

J. Studer, Mech., Wittman (Murg.)

Auf Frage 58. Liefere schönes Horn- und Nussbaum-Laub-  
fägelholz en gros. Ch. Luthiger, mech. Möbeldrechslerei, Zug.  
Auf Frage 58. Wünsche mit dem betreffenden Fragesteller in  
Korrespondenz zu treten. A. Eichmann, Sägerei u. Holzhdlg., Aznach.

### Submissions-Anzeiger.

**Verbanung des Berschnerbaches.** Die Thalsperre im sogen.  
Kohl soll noch vor Eintritt der allgemeinen Schneeschmelze voll-  
endet sein. Die Erstellung derselben wird im Affordwege vergeben.  
Die Sperre wird in Holz ausgeführt. Plan und Baubeschrieb  
liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf. Angebote  
für Uebernahme der Arbeit nimmt bis 17. d. Mts. die Gemeinde-  
rathskanzlei Wallenstadt entgegen. Dieselben müssen schriftlich nach  
Einheitspreisen gemacht in verschlossenem Couvert mit der Auf-  
schrift: „Thalsperrbaute Berschn“ eingereicht werden.

**Ueber die Erstellung der Erd-, Maurer-, Cement-, Dachdecker-,  
Steinhauer-, Zimmer-, Spengler-, Schlosser-, Glaser- u. Maler-  
arbeiten** sowie Lieferung von eisernen T-Balken für die neue  
Scheune der landwirtschaftlichen Schule im Strichhof wird hiemit  
Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bauvorschriften und Affordbedingungen  
können im Bureau der Bauinspektion, Obmannamt, eingesehen  
werden und es sind die Offerten verschlossen und mit der Aufschrift  
„Strichhofscheune“ versehen bis spätestens den 12. Februar a. c.  
an die Direktion der öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden.

**Wasser- und Wasserversorgung Wyl (St. Gallen).** Für die Erstellung einer  
Wasserleitung von Boxloo nach Wyl wird hierdurch Konkurrenz  
ausgeschrieben wie folgt:

1. Eine Hauptbrunnenstube mit Sammelstube.
2. Ein Hochdruck-Doppelreservoir aus Betonmauerwerk mit 600  
Kubikmeter Wassergehalt.
3. Liefern und Legen von 2030 Metern 180 mm-Gußröhren.
4. „ „ „ „ 558 „ 90 mm „
5. „ „ „ „ 225 „ 75 mm „
6. Grabarbeit von 2818 laufenden Metern.
7. Lieferung d. nöthigen Schieberhahnen, Hydranten u. Formstücke.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Ge-  
meinderathskanzlei Wyl eingesehen werden. Eingaben müssen bis  
spätestens 20. Februar l. J. beim Chef der Wasserversorgung, Hrn.  
Gemeinderath A. Müller z. Schöthal in Wyl eingereicht werden.

**Ausschreibung von Bauarbeiten.** Das Verlegen der Lok-  
motiv- und Wagenrampe, der Drehweiche (ohne Eisenkonstruktion),  
des Salzmagazins und des Getreideschuppens im Bahnhof Frauen-  
feld sollen in Afford vergeben werden.

Der Gesamtvoranschlag beträgt rund Fr. 45,300.

Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den  
Plänen, Vertragsbedingungen und dem Voranschlag auf dem tech-  
nischen Bureau des Oberingenieurs für den Bahnbetrieb (Hoh-  
materialbahnhof Außer Roth) Einsicht zu nehmen und Angebote auf  
Uebernahme der Gesamtarbeiten, ausgedrückt in Prozenten der  
Voranschlagspreise, bis spätestens den 12. Februar l. J. an die  
Direktion der Schweizerischen Nordostbahn in Zürich einzusenden.

**Glattkorrektur.** Es wird über die Ausführung der oben  
Abtheilung des Bauamtes unterhalb Hochfelden der Glattkorrektur  
Konkurrenz eröffnet. Die Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

Erdarbeiten	Fr. 15,788
Steinvorlagen	„ 3,630
Kunstbauten	„ 304

Total Fr. 19,722

Pläne und Bauvorschriften liegen auf dem Zentralbureau im Ob-  
mannamt Zürich zur Einsicht auf. Die Eingaben sind verschlossen  
mit der Aufschrift „Glattkorrektur Hochfelden“ der Direktion der  
öffentlichen Arbeiten in Zürich einzusenden.

Die Gesellschaft der Wasserversorgung Erlenbach (Zürich)  
eröffnet anmit Konkurrenz über Lieferung und Legen von zirka  
900 Meter Gußröhren von 75 bis 120 Millimeter Lichtweite,  
nebst den nöthigen Formstücken, als T, Bogen, Schieberhahnen  
und Hydranten, sowie über die erforderlichen Grabarbeiten. Ferner  
wird Konkurrenz eröffnet über die Erstellung eines Reservoirs von  
Beton mit zirka 1000 Hektoliter Inhalt, sowie den Anstich von  
zirka 420 Kubikmeter Erde für den Reservoir. Offerten für Ueber-  
nahme der Arbeiten sowie für die Lieferung und das Legen der  
Röhren sind einzeln oder sammtlich bis spätestens den 15. Febr.  
an den Präsidenten dieser Gesellschaft, Herrn Gemeinderath Bod-  
mer-Schnorf in Erlenbach einzusenden, bei welchem auch die Pläne  
und Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen, sowie die nöthige  
Auskunft erteilt wird.

Die Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Dachdecker-  
Arbeiten zum Schulhausbau in Zuggen sind in Afford zu geben.  
Offerten auf einzelne oder sämtliche dieser Arbeiten sind schriftlich  
und verschlossen bis zum 20. Februar an J. Pfister, zum Wein-  
garten, in Zuggen (Schwyz) einzusenden, bei welchem unterdessen  
Pläne, Vorausmaß und Afford-Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

— Mhl in Wyl. Neubau. Erste Abtheilung Loos I, II, III.  
Die Erd- und Maurerarbeiten im Voranschlag von Fr. 400,000  
werden zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen  
auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters. Verschlossene, mit der  
Aufschrift „Mhl-Preisgabe“ versehene Angebote sind bis 22. Febr.  
dem Baudepartement in St. Gallen einzureichen.

Es werden hiemit die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-  
manns-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser- und Malerarbeiten zum  
Umbau des ehemaligen Seminars in Münchenbuchsee zur Konkurrenz  
ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt  
erhoben werden, wofolbst auch die Pläne und das Bedingnißheft  
zur Einsicht aufgelegt sind. Bewerber haben die Devise mit den  
Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten im  
ehem. Seminar in Münchenbuchsee“ versehen bis und mit dem 15.  
Februar nächsthin der Baudirektion des Kantons Bern postfrei und  
verschlossen einzureichen.

Es werden hiemit die Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-  
manns-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser- und Malerarbeiten zum  
Umbau des Amtshauses in Courtelary zur Konkurrenz ausgeschrieben.  
Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt in Bern  
erhoben werden, wofolbst auch die Pläne und das Bedingnißheft  
zur Einsicht aufgelegt sind. Bewerber haben die Devise mit den  
Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten im  
Amtshaus zu Courtelary“ versehen bis und mit dem 15. Februar  
nächsthin der Baudirektion des Kantons Bern postfrei und ver-  
schlossen einzureichen.

Es werden hiemit die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-  
manns-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser- und Malerarbeiten zum  
Umbau der Taubstummenanstalt in Friesenberg zur Konkurrenz  
ausgeschrieben. Devise en blanc können auf dem Kantonsbauamt  
erhoben werden, wofolbst auch die Pläne und das Bedingnißheft  
zur Einsicht aufgelegt sind. Bewerber haben die Devise mit den  
Einheitspreisen und der Aufschrift „Angebot für Bauarbeiten in der  
Taubstummenanstalt zu Friesenberg“ versehen bis und mit dem  
15. Februar nächsthin der Baudirektion des Kantons Bern postfrei  
und verschlossen einzureichen.

**Wasser- und Wasserversorgung mit Hydranten.** Offerten an den Gemeinde-  
rath Andermatt (Uri).

**Die Ausführung der Korrektur und Verbreiterung der  
Bern-Belpstrasse,** zwischen der Effingerstrasse und dem Weissenbühl,  
devirt auf Fr. 10,000, wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.  
Pläne und Baubedingungen liegen im Bureau des Bezirksingenieurs,  
Stiftgebäude, zur Einsicht auf. Angebote sind bis 15. Februar un-  
ter obiger Aufschrift versiegelt an die Baudirektion des Kantons  
Bern einzusenden.

**Die Militärverwaltung Graubünden** eröffnet Konkurrenz  
über folgende Lieferungen:

Käppi mit Garnitur	Stücke 400
Tornister für Infanterie	„ 400
Tornister für Train	„ 40
Brodtsäcke	„ 400
Feldflaschen	„ 400
Rucksäcke für Infanterie	„ 300
„ „ Fußartillerie	„ 50
„ „ Train	„ 40
Halbbinden	„ 400

Lieferungstermin bis Ende November. Offerten (mit Muster) sind  
bis spätestens den 15. Februar an obgenannte Verwaltung einzu-  
reichen.

— Herr Alf. Benz in Dietlikon eröffnet freie Konkurrenz über  
die Zimmermanns-, Maurer-, Steinhauer- und Glaserarbeit zu  
seinem neu zu erstellenden Wohnhause sammt Scheune. Schriftliche  
Eingaben hiefür sind bei Obigem einzureichen.

**Die Lieferung von verschiedenem Mobiliar** für das eidgen.  
Physikgebäude in Zürich wird zur Konkurrenz ausgeschrieben. Zeich-  
nungen, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bau-  
leitung (Polytechnikum 18 b), wo auch Angebotformulare bezogen  
werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind  
der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift  
„Angebot für Physikbaute in Zürich“ franko einzureichen bis und  
mit 12. Februar.

**Durch Ausverkauf** ist unser Lager vollkommen  
geräumt und empfehlen

unsere neuesten Damenkleiderstoffe für's Frühjahr  
à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1 25 Cts. per Meter, doppelt-  
breit, garantirt reine Wolle. **Dettinger & Cie., Central-  
hof, Zürich.**

P. S. Muster-Collectionen nebst neuesten Modebildern  
umgehend franko.